



Wir stehen Unternehmen zur Seite

NRW.Europa



NRW.BANK

Wir fördern Ideen

März 2013

EUROPA AKTUELL



Auf einen Blick

TOP NEWS

Am 16. Mai 2013 findet unser diesjährige Veranstaltung „Wachstumschance Auslandsgeschäft“ statt. Unser Fokus liegt in diesem Jahr auf Innovation und Internationalisierung als „zwei Seiten einer Medaille“ im Wachstumsprozess mittelständischer Unternehmen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Erneuerbare Energien, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind Themen, die auch auf Auslandsmärkten eine zunehmende Rolle spielen. Wir zeigen interessante Beispiele für die Förderung seitens der Europäischen Union, in Rumänien, Russland und in der Mongolei.

Unser Themenheft „EU-Förderung konkret“ widmet sich der EU-Förderung für internationale Aus- und Weiterbildung in Unternehmen. Bestellen Sie Ihr Exemplar bereits jetzt!

Ihr Team der EU- und Außenwirtschaftsförderung wünscht Ihnen eine interessante Lektüre.

Regenerative Energieprojekte auf dem Vormarsch – Das NER-300-Programm.....	3
Neues Programm für „Grüne Innovationen“ in Rumänien gestartet	3
Zahlreiche Chancen für Erneuerbare Energie-Unternehmen in Russland	4
Förderung deutscher Unternehmen bei ihrer Rohstoffgewinnung in der Mongolei	5
Neue Investitionsbank in Frankreich	5
Anmeldung zu zwei EU Gateway-Unternehmerreisen nach Japan noch möglich	6
Geschäftspotentiale für deutsche Unternehmen: Fußball-WM 2018 in Russland	7
TERMINE und PUBLIKATIONEN	8
Impressum	9

Regenerative Energieprojekte auf dem Vormarsch – Das NER-300-Programm

Dank der Europa2020-Strategie der Europäischen Union (EU) eröffnen sich in der Bioenergie große Wachstumschancen.

Um ihr ambitioniertes Ziel zu erreichen, bis 2020 20% der gesamteuropäischen Energie aus umweltfreundlichen Quellen zu beziehen, hat die Europäische Kommission das NER-300-Programm verabschiedet. Mit diesem Programm förderte sie bereits in einer ersten Ausschreibungsphase 2011 23 Projekte aus dem Bereich Bioenergie. Gegenwärtig läuft die zweite Förderphase, die ebenso wie die erste aus EU-Emissionszertifikaten kofinanziert wird. Die Zuschussanträge können für Projekte im Bereich Entwicklung von umweltverträglichen Kohlenstoffabscheidungs- und -speicherungstechnologien (CCS) sowie im Bereich innovative Technologien für erneuerbare Energiequellen (RESS) gestellt werden. Bezuschusst werden rund 50 % der Projektkosten.

Auch in der zweiten Ausschreibungsphase können deutsche Unternehmen ihre Projektvorschläge für CCS beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie für RESS beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, und Reaktorsicherheit (BMU) einreichen. Nach deren Vorentscheid werden die Projekte an die Europäische Investitionsbank (EIB) zur weiteren Prüfung weitergeleitet. Der Zuschlag wird letztendlich von der EU-Kommission entschieden.

Weitere Informationen finden Sie hier:

[>> Ausschreibungsinformationen](#)

[>> Ansprechpartner CCS & Ansprechpartner RESS Projekte](#)

Kontakt:
André Müller
Tel: 0211 91741-5244



Neues Programm für „Grüne Innovationen“ in Rumänien gestartet

Am 12. März war der offizielle Start des Programms „Green Industry Innovation Programme Romania“, in dessen Rahmen Projektanträge für eine Förderung bis zum 15. Juli 2013 eingereicht werden können.

Die so genannten Norway Grants haben das Ziel, die ökonomischen und sozialen Ungleichheiten innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums zu reduzieren. Zu diesem Zweck werden die verfügbaren Mittel im Rahmen von speziellen Programmen in den Ländern eingesetzt, die den größten „Aufholbedarf“ haben.

Eine aktuelle Ausschreibung für Projekte in Rumänien fördert umweltbezogene Projekte und Vorhaben von Unternehmen mit der Zielsetzung, die Wettbewerbsfähigkeit „grüner“ Unternehmen zu steigern. Förderfähige Vorhaben umfassen insbesondere Entwicklungs- und Umsetzungsmaßnahmen sowie Investitions- und Trainingsmaßnahmen in Verbindung mit umweltfreundlichen Technologien. Innovative „grüne“ Produkte und Dienstleistungen, die Reduktion und Wiedernutzbarmachung von Abfall, Energieeffizienzmaßnahmen und der verstärkte Einsatz von erneuerbaren Energien sind ebenso förderbar wie zunehmende Ressourceneffizienz durch System- und Prozessinnovation in unternehmerischen Abläufen. Gegebenenfalls können Marketing-, Netzwerk- und ähnliche Aktivitäten gefördert werden.

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Anträge auf eine Förderung können von rumänischen kleinen und mittelständischen Unternehmen eingereicht werden. Hierdurch qualifizieren sich z. B. auch rumänische Töchter sowie rumänische Geschäftspartner von deutschen Unternehmen. Einsendeschluss ist der **15. Juli 2013, 15 Uhr**, norwegische Zeit.

Die Förderzuschüsse pro Vorhaben können zwischen 200.000 € und 1,5 Mio. €, aber nicht mehr als 50% der förderbaren Projektkosten betragen.

Weitere Informationen und Antragsunterlagen finden Sie hier:

[>> Norway Grants Green Innovation](#)

HINWEIS: Unternehmen, die sich für den Sektor erneuerbare Energien in Rumänien interessieren, können sich auch auf dem **Wirtschaftstag Rumänien** der IHK Duisburg am **15. Mai 2013 in Duisburg** über Marktchancen informieren. Vom **19.-23. November 2013** findet zudem eine **NRW-Unternehmerreise nach Rumänien** mit Besuch der rumänischen Messe für erneuerbare Energien **RENEXPO© Southeast Europe** statt, die NRW-Unternehmen Geschäftschancen und Förderprogramme vor Ort aufzeigt.

Weitere Informationen: [>> IHK Duisburg](#) und [>> NRW.International](#)

Zahlreiche Chancen für Erneuerbare Energie-Unternehmen in Russland

Russland legt mit der International Finance Corporation (IFC) ein Programm auf, um den Anteil Erneuerbarer Energien bis 2020 auf 4,5% zu erhöhen.

Bereits vier russische Regionen (Belgorod, Kaluga, Nischni Nowgorod und Tomsk) nutzen die technische Hilfe aus dem vom IFC (Mitglied der Weltbank-Gruppe) aufgelegten „Russia Renewable Energy Program“. Der Finanzierungsanteil des IFC an Projektkosten beträgt üblicherweise 35%. Ein weiterer Partner in dem Programm ist darüber hinaus die Globale Umweltfazilität (Global Environment Facility GEF).

Schwerpunktinvestitionen in Belgorod und Nischni Nowgorod werden die Modernisierung kleiner Wasserkraftanlagen sowie die Verwertung organischer Abfälle (Biogaserzeugung) sein. In der Region Tomsk werden Investitionen sich voraussichtlich auf die Verwertung von Holzabfällen und Torf sowie Hydropower und Windkraft fokussieren. Der russische Fonds „Energie ohne Grenzen“ des Stromversorgers Inter RAO wird die Mittel des IFC für Projekte aufstocken können.

Ziel des IFC ist die Stärkung der Privatwirtschaft in den Regionen. Deutsche Hersteller können ihren Nutzen daraus ziehen, indem sie sich mit Fachwissen und hochwertigen (Hochtechnologie-)Produkten in den Regionen um (Zuliefer-)Aufträge, die aus Fondsmitteln finanziert werden, bemühen oder sich an Dienstleistungsausschreibungen direkt durch den IFC beteiligen. Die Ausschreibungen werden auf der [>> Seite der Weltbank](#) veröffentlicht.

Zentraler Ansprechpartner ist das Programm-Büro in Moskau. Gern vermitteln wir Ihnen die vollständigen Kontaktdaten. Senden Sie eine entsprechende Email an [>> Verena Würsig](#).

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Förderung deutscher Unternehmen bei ihrer Rohstoffgewinnung in der Mongolei

Die Integrierte Rohstoffinitiative (Imri) und das Explorationsförderprogramm als Wegbereiter für deutsche Bergbauunternehmen

Integrierte Rohstoffinitiative (Imri)

Die Mongolei ist bestrebt, seine geologischen Gegebenheiten für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu nutzen. Zugleich hat die Exploration des riesigen Rohstoffaufkommens für ausländische und einheimische Investoren großes Wachstumspotential. Aus diesem Grund haben sich das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das Auswärtige Amt (AA), die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie weitere privatwirtschaftliche Einrichtungen zusammengetan und die Integrierte Rohstoffinitiative (Imri) ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, deutsche Zulieferunternehmen aus der Transport- und Antriebstechnik mit mongolischen Bergbauunternehmen zusammenzuführen. Dafür hat die GIZ in ihren Geschäftsräumen in Ulan Bator das German Center of Excellence eröffnet. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der GIZ: [>> GIZ Information](#)

Explorationsförderprogramm

Die deutsche Bundesregierung hat im Zuge ihrer Rohstoffstrategie sowie der Energiewende ein Explorationsförderprogramm aufgelegt, das die Deutsche Rohstoffagentur (DERA) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie seit 1. Januar 2013 begleitet. Mit dem Programm können deutsche Unternehmen für Vorhaben zur Exploration seltener Rohstoffe im In- und Ausland bedingt rückzahlbare Zuwendungen erhalten. Gefördert werden unter anderem der Erwerb oder die Beteiligung von Aufsuchungsrechten, über- und untertägige Explorations sowie technische und wirtschaftliche Machbarkeitsstudien. Die erste Einreichungsfrist für Förderanträge endet am 31.03.2013, eine zweite Einreichungsfrist ist für Ende Juni 2013 geplant. Weitere Informationen finden Sie auf der DERA-Homepage: [>> DERA Informationen](#)

Kontakt:
André Müller
 Tel: 0211 91741-5244



Neue Investitionsbank in Frankreich

Die Förderung der Mittelstandsfinanzierung in Frankreich wird neu strukturiert.

Mit dem Gesetz vom 31.12.2012 wurde die neue französische Investitionsbank „Banque Publique d'Investissement“ (BPI) geschaffen, die der französische Staatspräsident François Hollande in seinem Wahlkampf angekündigt hatte. Sie vereint die bestehende Förderbank Oséo, den staatlichen Investitionsfonds FSI und CDC Entreprises und den Risikokapitalzweig der staatlichen Bank Caisse des Dépôts. Hinzu kommt eine enge Partnerschaft mit den französischen Regionen und ihren regionalen Investitionsfonds. Mit Hilfe von Ubifrance, der französischen Exportförderagentur, unterstützt die BPI Unternehmen auch bei der Erschließung neuer Märkte im Ausland. Eigentümer der neuen Förderbank sind zu gleichen Teilen der französische Staat und die staatliche Bank Caisse des Dépôts. Die BPI beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten in ganz Frankreich.

Kontakt:
Susanne Bauer
 Tel: 0211 91741-1346



Zielsetzung der neuen Förderbank ist es, mittelständischen Unternehmen in Frankreich den Zugang zu Finanzmitteln zu erleichtern und dort öffentlich finanzierte Förderprogramme anzubieten, wo nach Einschätzung der Regierung Marktversagen besteht. Dafür wird die BPI 42 Mrd. € an Finanzierungsmitteln für kleine und mittlere Unternehmen bereitstellen, wovon 20 Mrd. € für Kredite, 12 Mrd. € für Bürgschaften und 10 Mrd. € für Risikokapital vorgesehen sind. Auch Konsortialfinanzierungen mit privaten und genossenschaftlichen Banken sind möglich.

Ein neues Förderkreditprogramm ist beispielsweise der „Prêt pour l’Innovation“, ein Darlehen mit einer Kreditsumme zwischen 30.000 € und 1,5 Mio. €, das Investitionen beim Übergang zwischen Forschung und Entwicklung und der industriellen Produktion finanziert. Der Kredit hat eine Laufzeit von sieben Jahren, wovon die ersten zwei Jahre tilgungsfrei sind. Kreditanträge werden bei den Regionaldirektionen von Oséo gestellt.

Weitere Informationen bietet die Webseite der BPI: [>> Homepage der BPI](#)

Anmeldung zu zwei EU Gateway-Unternehmerreisen nach Japan noch möglich

Noch laufen die Ausschreibungsrunden zur Teilnahme an zwei Unternehmerreisen im Rahmen des EU Gateway-Programms nach Japan.

Im Gateway-Programm Japan and Korea werden mehrmals im Jahr Unternehmerreisen („Business Missions“) in die zwei Zielländer angeboten. Aktuell besteht die Möglichkeit, sich bis zum **26. April 2013** für die Reise „**Healthcare and Medical Technologies**“ (30. September bis 4. Oktober 2013) und bis zum **28. Juni 2013** für die Reise „**Construction and Building Technologies**“ (2. bis 6. Dezember 2013) anzumelden.

Europäische Unternehmen mit konkreten Markterschließungsstrategien und entsprechenden Kapazitätsplanungen für Japan haben die Möglichkeit, sich für eine Teilnahme zu bewerben und profitieren bei Zusage von strategischer, organisatorischer und finanzieller Unterstützung. Angeboten werden insbesondere Vorbereitungstrainings, Gesprächsplanungen mit Unternehmen vor Ort sowie logistische und Marketing-Unterstützung. Diese strategischen und organisatorischen Leistungen werden aus dem Programm zu 100% finanziert. Die Übernachtung im Business Mission-Hotel wird mit 1.000€ pro Unternehmen kofinanziert. Zusatzkosten wie Übersetzungs- und Werbe-/Druck-Kosten, Rechts- und Zertifizierungsberatung u. ä. wird mit bis zu 1.600 € (max. 80% der Kosten) bezuschusst.

Die Anmeldung erfolgt online. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite des Programms [>> EU Gateway-Programm](#)

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



Geschäftspotentiale für deutsche Unternehmen: Fußball-WM 2018 in Russland

Die Fußball-WM 2018 in Russland bietet gerade für deutsche Unternehmen im produzierenden und Dienstleistungsgewerbe sehr gute Geschäftschancen.

Deutsche Qualitätsarbeit, Fachwissen und Projekt-Know-how werden in Russland hoch geschätzt. Die anstehenden Baumaßnahmen (Stadien, Hotels, Infrastruktur u. ä.) stellen die russischen Austragungsorte vor große Herausforderungen. In den meisten der insgesamt elf Austragungsorten muss in den kommenden fünf Jahren nicht nur die Basis-Infrastruktur (Verkehrswege, Transportmittel usw.) geschaffen werden. Auch die sportliche und touristische Infrastruktur ist in vielen Städten kaum vorhanden. Die Kommunen bzw. Regionen sowie Verbände und Ministerien werden die notwendigen Auftragsarbeiten ausschreiben. Daher ist in diesem Jahr eine wahre Flut an Ausschreibungen zu erwarten, um die Zeitpläne für die notwendigen Maßnahmen bewältigen zu können.

Deutsche Unternehmen, die sich mit ihren Produkten, Leistungen und Know-how bewerben möchten, können sich auf dem eigens eingerichteten „Sportportal“ der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK) über sämtliche Ausschreibungen – in russischer Sprache – umfassend informieren.

Unternehmen sollten auch unbedingt die Möglichkeiten nutzen, die sich einem deutschen Teilnehmer als „Verlierer“ bei einer Ausschreibung eröffnen. Die Erfahrungen in der Ausschreibungsphase für die Winterspiele in Sotschi 2014 haben gezeigt, dass russische „Gewinner-Unternehmen“ deutsche Unternehmen gern als Zulieferer, Subunternehmer oder Berater/Projektierer in die Projektumsetzung einbinden. Weitere Informationen finden Sie hier: [>> Sportportal der Deutsch-Russischen AHK](#)

Kontakt:
Verena Würsig
Tel: 0211 91741-6516



TERMINE und PUBLIKATIONEN

„Wachstumschance Auslandsgeschäft – Innovation & Internationalisierung“ am 16. Mai 2013 in der NRW.BANK, Düsseldorf

Die diesjährige Veranstaltung vermittelt Informationen über öffentliche Förderung von Innovations- und Internationalisierungsaktivitäten nordrhein-westfälischer Unternehmen. Dabei geht es um aktuelle und zukünftige Möglichkeiten der (internationalen) Innovationsförderung seitens des Landes NRW, des Bundes und der EU sowie Finanzierungs- und Absicherungsinstrumente für Export und Auslandsinvestitionen für innovative Geschäfte.

Die Veranstaltung ist ein Projekt von **NRW.Europa** unter Federführung der **NRW.BANK** in Kooperation mit dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband, dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe, dem Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. und der Bankenvereinigung Nordrhein-Westfalen e.V. Weitere Informationen sowie die Anmeldung zur Veranstaltung unter [>> Internetseite der NRW.BANK](#) bzw. unter [>> NRW.Europa](#).

Dialogworkshops „Marktchance Europa“ – mit und für Unternehmen

In den Workshops werden - zusammen mit den Teilnehmern - konkrete Handlungsoptionen für den Aufbau und die Entwicklung von Auslandsaktivitäten erarbeitet. Teilnehmer sind in der Regel Vertreter mittelständischer Unternehmen, die bereits auf europäischen Märkten aktiv sind oder Auslandsaktivitäten planen. Besonders werden Exportleiter und Geschäftsführer angesprochen. Die nächsten Termine:

- 16.04.2013** **Münster**
- 14.05.2013** **Lüdenscheid** (Kooperation mit dem Kunststoff-Institut Lüdenscheid)
- 17.09.2013** **Düsseldorf**
- 09.10.2013** **Mülheim a.d. Ruhr**

Für nähere Informationen zu den Workshops sowie zur Anmeldung, sprechen Sie uns an!
EU- & Außenwirtschaftsförderung, E-Mail: europa@nrwbank.de, Tel: 0211 91741 4000.

Neues Themenheft „EU-Förderung konkret“ erscheint im Mai 2013

Die Publikation im ersten Halbjahr 2013 widmet sich dem Thema Aus- und Weiterbildung in Unternehmen und stellt EU-Fördermöglichkeiten für internationale Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter, Manager und Auszubildende vor. Zahlreiche Beispiele von Unternehmen und Fördernehmern illustrieren die Anwendungsgebiete der Förderprogramme. Das Themenheft „EU-Förderung konkret“ kann kostenfrei im Abonnement bezogen werden. Bestellen Sie die neue Ausgabe bereits jetzt online bei **NRW.Europa!**

Impressum

Verantwortlich

Dr. Klaus Bielstein (V. i. S. d. P.)
Pressesprecher
Telefon: + 49 11 91741-1846
E-Mail: klaus.bielstein@nrwbank.de

Redaktion

Ingrid Hentzschel
Susanne Bauer, Verena Würsig,
Heide Bertels, Astrid van der Linden,
André Müller

Herausgeber

NRW.BANK
Tel.: +49 211 91741-4000
www.nrwbank.de
E-Mail: europa@nrwbank.de

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 223501401



Wir stehen Unternehmen zur Seite



NRW.Europa wird gefördert von der Europäischen Union, dem Land Nordrhein-Westfalen und der NRW.BANK. Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Rechte vorbehalten.